

Eine Strombörse für die Schweiz = Une bourse de l'électricité pour la Suisse

Autor(en): **Orifici, Davide**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **105 (2014)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-856281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Strombörse für die Schweiz



Davide Orifici,
Leiter Epex Spot
Schweiz AG

Die Schweiz ist kein Land wie jedes andere. Sie liegt im Herzen eines Kontinents und ist umgeben von einem Staatenverbund, dem sie nicht zugehörig ist, mit dem sie aber zwangsläufig interagiert – jeden Tag, jede Stunde. Dialog ist da wichtig, besser noch sind Verstehen und Identifikation. Das gilt auch für so technische Sektoren wie den Stromhandel. Und das sind auch die Gründe, warum die Europäische Strombörse Epex Spot zum 1. April 2014 eine Filiale mit Sitz in Bern eröffnet hat. Diese ist eine hundertprozentige Tochter, aber gleichzeitig auch vollkommen schweizerisch. In meiner Funktion als Leiter dieser Filiale verstehe ich mich – als Schweizer – auch als Botschafter der Idee eines europäischen Strommarkts.

Warum Bern? Das ist oft die erste Frage, die uns gestellt wird. Wir sind eine Börse, wir betreiben einen Markt – und sind doch kein klassischer Finanzakteur. Uns ist der Kontakt zu Politik, Verwaltung, Handelsteilnehmern, Verbänden und Konsumenten wichtig. So unterstützen wir den Dialog rund um das bilaterale Stromabkommen zwi-

schen der Schweiz und der EU genauso wie die Pläne zur Schweizer Energiewende. Und Bern ist der ideale Ort, um Wurzeln zu schlagen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2009, als die Strom-Spotmärkte der Energiebörsen aus Deutschland und Frankreich unter einem europäischen Dach gebündelt wurden, betreibt die Epex Spot den Schweizer Day-Ahead-Markt. Im Juni 2013 startete Epex Spot dann den Schweizer Intraday-Markt. Dieser wurde von Anbeginn mit dem deutsch-französisch-österreichischen Intraday-Marktgebiet verbunden. 15-Minuten-Produkte können grenzüberschreitend mit dem deutschen Markt gehandelt werden und erlauben Schweizer Handelsteilnehmern einen höchst flexiblen Handel insbesondere von erneuerbaren Energien. So profitiert die Schweiz bereits in diesem Segment vom integrierten europäischen Markt. Derzeit handeln 27 Schweizer Unternehmen an der Epex Spot.

Die nächste Herausforderung wird nun die Einbindung des Schweizer Day-Ahead-Markts in die europäische Marktkopplung. Dies wird zu volkswirtschaftlichen Gewinnen in allen gekoppelten Ländern führen.

Une bourse de l'électricité pour la Suisse

Davide Orifici,
Chef Epex Spot
Suisse SA

La Suisse n'est pas un pays comme les autres. Située au cœur du continent, elle est entourée d'une union d'Etats à laquelle elle n'appartient pas, mais avec qui elle doit interagir, chaque jour, à toute heure. Le dialogue constitue donc un élément majeur, bien que compréhension et identification soient encore mieux. Ce point est aussi valable pour les secteurs techniques tels que le négoce de l'électricité. Pour toutes ces raisons, la bourse européenne Epex Spot a ouvert le 1^{er} avril 2014 une filiale à Berne. Elle constitue une entreprise fille à 100% tout en étant entièrement suisse. En tant que Suisse et chef de cette filiale, je me vois aussi comme l'ambassadeur de l'idée d'un marché de l'électricité européen.

Pourquoi Berne? C'est souvent la première question qui nous est posée. Nous sommes une bourse et nous exploitons un marché sans pour autant être un acteur financier classique. Les contacts avec la politique, l'administration, les acteurs du négoce, les associations et les consommateurs nous tiennent à cœur. C'est pourquoi

nous soutenons le dialogue autour de l'accord bilatéral sur l'électricité entre la Suisse et l'UE, tout comme la planification du tournant énergétique suisse. Et Berne est le lieu idéal pour implanter ses racines.

Depuis sa création en 2009, lorsque les marchés spot de l'électricité des bourses de l'énergie d'Allemagne et de France ont été réunis sous un toit «européen», Epex Spot exploite le marché day-ahead suisse. En juin 2013, Epex Spot a lancé le marché intraday suisse. Depuis le début, il est relié au marché intraday franco-allemand-autrichien. Les produits quarts d'heure peuvent être négociés au-delà de la frontière avec le marché allemand et permettent aux acteurs suisses un négoce extrêmement flexible, en particulier pour les énergies renouvelables. Dans cette catégorie, la Suisse profite ainsi déjà d'un marché européen intégré. Actuellement, 27 entreprises suisses négocient avec Epex Spot.

Le prochain défi consistera à intégrer le marché day-ahead suisse dans le couplage européen des marchés, ce qui apportera un gain économique dans les pays concernés.